AUSGABE No. 5/6 2018

Architektur Exklusiv

MBN Bau AG realisiert drei Stadtvillen

8,90 €
10,80 SFr
ISSN 2190-1554

Schlossberghalle Wehingen

Die gegebene Situation ist geprägt durch Gegensätzlichkeiten der bestehenden Baustrukturen. Neben der eher kleinmassstäblichen Wohnbebauung wird der Ort vor allem auch durch grossmassstäbliche Industrie- und Gewerbebebauung bestimmt. In diesem bestehenden heterogenen Strukturbild bildet die Schlossberghalle mit dem Baukörper des südlich angrenzenden Gründerzentrum ein städtebauliches Ensemble. Es entsteht ein markanter und bestimmender Punkt im baulichen Gesamtgefüge, welcher sich als neuer Ort der Begegnung und Kommunikation definiert und durch seinen gewählten konzeptionellen Ansatz räumliche Bezüge zum bestehenden Umfeld herstellt.

Zu Beginn der Arbeit versuchten wir zuerst, das Wesen der Aufgabe an dem vor beschriebenen Ort und das Verhältnis zwischen Menschen und Raum in Rahmen der gestellten Aufgabe zu ergründen. Hierbei erfuhren wir wieder, dass, wenn wir

MUFFLER ARCHITEKTEN - HÄUSER - BRÜCKEN - STÄDTEBAU - INNENRÄUME -
PROJEKTE: SCHULEN BANKEN BÜROS INDUSTRIEBAUTEN GESCHÄFTSHÄUSER WOHNHÄUSER
STADTHALLEN GEMEINDEHÄUSER KIRCHEN EINRICHTUNGEN SPORTHALLEN STADTRÄUME
ENTWURF - PLANUNG - BAUÜBERWACHUNG - AUSFÜHRUNG - WETTBEWERBE
VILLINGEN DARMSTADT WÜRZBURG WEHINGEN IMMENDINGEN WURMLINGEN LUDWIGSBURG
MESSKIRCH MÖHRINGEN FREIBURG MENGEN WEINGARTEN SPAICHINGEN RAVENSBURG
PADERBORN TÜBINGEN MÜNCHEN FREUDENSTADT SIGMARINGEN ULM TUTTLINGEN BERLIN

BAHNHOFSTRASSE 2 - 78532 TUTTLINGEN - (07461 / 966410 - WWW.MUFFLER-ARCHITEKTEN.DE

über den Inhalt der Aufgabe nachdenken, ein besonderes Licht auf das Wesen der Dinge fällt, die den Ort ausmachen. Nach unseren Überlegungen sollte ein Raumgefüge entstehen, welches in der kleinmassstäblichen Wohnbebauung und der grossmassstäblichen Industrie- und Gewerbebebauung einen Ort entstehen lässt, der durch den gewählten Baukörper eindeutig und markant definiert wird.
Aus diesem grundsätzlichen Gedanken entstand ein polygonaler Baukörper mit skulptural prägender Wirkung. Der Baukörper definiert sich durch eine einfache, reduzierte Materialwahl, die sich auf eine Hüllfläche aus Kupferblech für Dach und Wand und einfache Fensteröffnungen beschränkt. Allein der Haupteingang zum Vorplatz hin bricht das geschlossene Bild der Fassadenhaut auf und akzentuiert diesen, bewust, um den Eingang in das Gebäude zu markieren.
Es entstand durch das Gebäude ein Markierungspunkt im räumlichen Gefüge, welches der Nutzung als Versammlungsstätte der Gemeinde gerecht wird.
Die Grundrissfigur gliedert sich in zwei grundsätzliche Bereiche. Zum Einen, den Saal mit Bühne und Foyer und zum Anderen, die dienenden Räume der Küche und Nebenbereiche. Über das Foyer, welches sich aus dem Eingangsbereich entwickelt, wird der Festsaal und der Mehrzweckraum erschlossen. Die Bar des Mehrzweckraums dient als zusätzliche Versorgung in den Pausen. Über eine Verbindungstreppe und Aufzugsanlage, werden der Sanitärbereich im Untergeschoss und die Garderobe

Umbau und Erweiterung Volksbank Villingen / Muffler Architekten / Bild: Brigida González

Baugrund, Brunnen und Erdwärme

bwp

ZERTIFIZIERUNG BAU
W 120-1 Brunnenbau
W 120-2 Geothermie

KOCH

Erdwärmebohrungen · Christian Koch GmbH

Schömberger Str. 22
72359 Dotternhausen
Telefon 07427/947778
Mobil 0160/1502054
Fax 07427/947779
E-Mail: info@koch-erdwaerme.de
www.koch-erdwaerme.de

an das Foyer angebunden. Im vieleckigen Saalraum entsteht eine einfache, zentrierende, festliche Raumatmosphäre mit hoher Intensität. Der Saal ist zum Foyer mit mobilen Trennwänden begrenzt, die hohe Flexibilität mit unterschiedlichsten Möglichkeiten Raumverknüpfungen von Saal, Foyer und Mehrzweckraum ermöglicht. Der Mehrzweckraum, ebenfalls mit Mobilen Trennwänden umschlossen, dient als Versammlungsraum für kleinere Veranstaltungen. Festsaal sowie Mehrzweckraum beziehen sich über grosszügige Räumöffnungen zum Aussenbereich. Die Küche in ihrer funktionalen Gliederung ist Versorgungseinheit für Saal, Mehrzweckraum und Foyer.

Die tragende Konstruktion der Festhalle besteht in ihrer Grundkonstruktion aus aufgehenden Stahlbetonwänden. Der Saalbereich hat eine Dachtragkonstruktion aus Stahl-Fachwerkträgern. Der darüberliegende Dachaufbau mit Pfetten und Sparren ist als Zimmererkonstruktion in Holz ausgeführt. Sämtliche Wandflächen des Saalbereichs sind mit Holzpaneelen verkleidet, welche akustisch wirksam sind. Für die transparenten Fassadenbereiche wurden Holz Pfosten-Riegelkonstruktionen mit Aludeckschale verwendet. Der Bodenbelag in den Saalflächen als Parkettbelag und im Foyerbereich als Kunststeinbelag ausgeführt. Somit entsteht eine hölzerne Auskleidung der Saalräume, die im Materialkontrast zur metallischen Aussenhülle steht.

Sämtliche Baukonstruktionen sind aus dauerhaften, biologisch unbedenklichen und ökologisch sinnvollen Materialen konstruiert und gestaltet. Dies vor allem im Hinblick auf eine nachhaltige Gebäudebewirtschaftung und deren Unterhaltung. Die Beheizung des Gebäudes erfolgt über Geothermie. Die Grundlast des Gebäudes wird über eine Sole-Wasser-Wärmepumpe gesichert. Die Spitzenlasten der Wärmeversorgung werden mit einem Gas-Brennwertkessel abgedeckt.

Die Trockenbauarbeiten im Bereich Akustik und Brandschutz wurden von der Firma Exklusiv Innenausbau GmbH in Gernsbach ausgeführt.

Eine Herausforderung bildete die statische Berechnung und die sich anschließende komplexe Ausführung. Dabei waren sowohl akustische, schallschutztechnische und gestalterische Aspekte zu beachten.

Die Akustikdecke im großen Saal der Schlossberghalle besticht durch ihren prismaförmigen, fugenlosen Aufbau. Im Deckenhohlraum wurden seitlich angebrachte Bassabsorber montiert, welche umlaufend in die freitragende Deckenkonstruktion integriert wurden, um den höchsten akustischen Ansprüchen an eine moderne Festhalle gerecht zu werden. Das freitragende Deckenelement wurde über individuell entworfene, gleitende Wandanschlüsse entkoppelt, um auch bei hohen Dachbelastungen, z. B. durch starken Schneefall, dauerhaft Rissbildungen zu vermeiden.

Um den fugenlosen Gesamteindruck der Deckenkonstruktion zu erreichen, wurden über die Lichtbänder sowohl die Dehnfugen als auch die Winkeländerungen integriert. Sonderdetails wie Wandanschlüsse, Bassabsorber, Lichtbänder und Dehnfugen wurden durch komplexe und von der ausführenden Firma in eigener Werkstatt vorgefertigte Formteile hergestellt, um einen reibungslosen und zügigen Arbeitsablauf zu gewährleisten, Schnittpunkte zu verringern und aufwändige Spachtelarbeiten zu vermeiden.

Mit dem Objekt hat sich das Trockenbauunternehmen den 2. Platz beim BIG QUALITY AWARD 2017 in der Kategorie II gesichert. Das im Mai 2012 gegründete Unternehmen beschäftigt derzeit 14 Mitarbeiter und trägt als eines von nur 35 Unternehmen deutschlandweit das RAL-Gütezeichen für den Trockenbau.

Weitere Informationen auf der Internetseite:
www.mehr-exklusivitaet.de